Halle und Umgegend.

Halle, 25. Mai.

Elektrische Bahn Halle-Merseburg.

Wir haben vor einiger Zeit mitgetheilt, daß die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin den vom Magistrat verfaßten und von der Stadtverordneten-Versammlung angenommenen Vertragsentwurf über die Benutzung städtischen Terrains zum Bau der elektrischen Bahn Halle-Merseburg in der vorliegenden Fassung anzunehmen sich weigerte. Es hat hierüber zwischen dem Magistrat und der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft ein Briefwechsel stattgefunden, der aber zu keinem Vergleich geführt habe. Im § 11 des Entwurfs des Magistrats war vorgesehen, daß mit Ablauf der über die Stadtbahn Halle geschlossenen Verträge neben den Anlagen derselben auch die Gleis- und Stromzuführungsanlagen der Fernbahn auf der Strecke vom Bergmannstrost bis zur Stadtgrenze in das Eigenthum der Stadtgemeinde fallen sollen. Der Magistrat erachtete es einmal als nicht geeignet, daß zu einem Zeitpunkt, an welchem die sämmtlichen im Stadtbezirk belegenen Linien der beiden hiesigen Straßenbahnen an die Stadtgemeinde übergehen, die vorgedachte circa 1½ Kilometer lange Strecke allein ausgenommen sein sollte, da mit Sicherheit anzunehmen sei, daß in den bis dahin verlaufenden 30 Jahren nicht nur die städtische Bebauung längs der ganzen Strecke ausgedehnt, sondern auch der Stadtbahnbetrieb auf derselben eingeführt sein werde. Zum anderen glaubte er unter letzterer Voraussetzung es nicht für opportun erachten zu können, daß die Stadtgemeinde für diese Strecke den Strom von der Fernbahn entnehmen sollte, vielmehr läge es nahe, der letzteren, da sie unter allen Umständen bis zum Bergmannstrost den Strom von der Stadtgemeinde zu entnehmen habe, eine gleiche Verpflichtung für die Reststrecke bis zur Stadtgrenze aufzuerlegen.

Der Magistrat hatte den Werth der Strecke, deren kostenlosen Uebergang an die Stadt er forderte, auf 50,000 M. taxirt. Auf ein Erwiderungsschreiben der A. E. G., in dem diese nachwies, daß allein das für die erwähnte Strecke erforderliche Schienenmaterial inkl. Kleineisenzeug schon loko Bahnhof Halle 48,600 M. koste, gab der Magistrat seinen Irrthum in diesem Punkte zu, verweigerte aber, auf eine Aenderung des Vertragsentwurfs einzugehen. Denn wenn auch, so führte der Magistrat aus, ihm in der Schätzung der Kosten der Gleis- und Stromzuführungsanlagen wegen Nichtberücksichtigung des Doppelgleises ein Irrthum untergelaufen sei und jene Kosten fast das Doppelte des zuerst angenommenen Betrages erreichen möchten, so blieben doch die übrigen Gründe sämmtlich bestehen und namentlich die, daß bis zum Jahre 1929 im wesentlichen eine Tilgung jener Aufwendung stattgefunden haben werde und daß bis dahin längst auf der Strecke Bergmannstrost-Stadtgrenze die Fernbahn ihren Charakter als solche verloren und den Betrieb der Stadtbahn angenommen haben werde.

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft glaubte jedoch unter keinen Umständen auf die Aenderung der §§ 10, 11 und 12 des Vertragsentwurfs verzichten zu können und hat deshalb den Stadtverordneten Vorschläge für die Aenderung der bezeichneten Paragraphen zugehen lassen. Zum Verständniß führen wir hier den § 1 des Magistratsentwurfs, auf den mehrfach in den §§ 10, 11 und 12 Bezug genommen wird, an. § 1 lautet:

Die Stadtgemeinde Halle räumt der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin auf die Dauer von 90 Jahren, vom Tage des Vertragsabschlusses an gerechnet, die Befugniß ein, zum Zwecke des Betriebes einer elektrischen Kleinbahn vom Riebeckplatz zu Halle nach Merseburg den südlichen Fahrdamm dieses Platzes vom Hause Riebeckplatz 3 aus, sowie den Fahrdamm der Merseburgerstraße bis zur Stadtgrenze unter in den nachfolgenden Paragraphen getroffenen Bestimmungen zu benutzen und zu diesem Behufe,

a) die auf der Strecke bis zum Krankenhause Bergmannstrost bereits vorhandenen, theils in demjenigen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft stehenden Gleise und die im ausschließlichen Eigenthum der genannten Gesellschaft stehenden Stromzuführungsanlagen in Mitgebrauch zu nehmen,

b) auf der Strecke vom Krankenhause Bergmannstrost bis zur Stadtgrenze die erforderlichen Gleise und Stromzuführungsanlagen herzustellen.

Die Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft schlägt nun folgende Fassung der §§ 10, 11 und 12 vor:

§ 10. Die Unterhaltung der Gleise, des Bahnkörpers und der Stromzuführungsanlagen auf der in § 1 unter b bezeichneten Strecke liegt der Unternehmerin ob. Soweit hierbei der Straßenkörper berührt wird, ist im Falle der Beschädigung desselben der frühere Zustand nach Anweisung des Stadtbauamts wiederherzustellen.

Unter Bahnkörper im Sinne dieses Paragraphen wird derjenige Theil des Straßenkörpers verstanden, welcher in 1 m Breite von der Mittellinie der Gleise nach jeder Seite und bei Weichen und Doppelgleisen außerdem zwischen den Gleisen liegt.

Der Entwurf des Magistrats hatte hinter dem Worte „liegt" die Worte: „so lange diese Anlagen nicht in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergegangen sind" stehen.

§ 11. Sobald die Stadtbahn Halle in Gemäßheit der über dieses Unternehmen mit der Stadtgemeinde geschlossenen Verträge in das Eigenthum der letzteren übergeht, wird für die Dauer dieses Vertrages der Unternehmerin bezüglich der in § 1 unter a genannten Strecke das Recht auf Mitbenutzung der Gleis- und Stromzuführungsanlagen, sowie der Strom für die daselbst verkehrenden Wagen gewährt. Hierfür hat die Unternehmerin an die Stadtgemeinde eine Entschädigung zu zahlen, die für jedes Jahr der gemeinschaftlichen Benutzung am Schluß desselben nach folgenden Grundsätzen zu berechnen ist.

1. Für die Mitbenutzung der Gleis- und Stromzuführungsanlagen werden in Ansatz gebracht:

a) 5 Proz. desjenigen Kapitals, zu welchem diese Anlagen im Augenblicke des Eigenthumsübergangs derselben an die Stadtgemeinde geschätzt, und

b) diejenigen Kosten, welche für die Unterhaltung der unter a erwähnten Anlagen und den Bahnkörper jener Strecke im Laufe des Jahres aufgewendet worden sind.

Die Summe der hiernach sich ergebenden Beträge wird auf die Stadtbahn Halle und die Bahn der Unternehmerin in dem Verhältniß vertheilt, in welchem die Zahl der von der einen Bahn auf der gemeinsamen Strecke geleisteten und nach dem Gewicht der leeren Wagen berechneten Tonnenkilometer zu der Zahl der von der anderen Bahn daselbst geleisteten steht.

2. Für die Lieferung des Stromes werden in Ansatz gebracht:

a) 5 Proz. desjenigen Kapitals, zu welchem die auf dem Stadtbahnhofe befindlichen Anlagen zur Erzeugung des Stromes zu dem unter 1a genannten Zeitpunkte geschätzt, und

b) diejenigen Kosten, welche für die Unterhaltung der unter 2a erwähnten Anlagen, für die Erzeugung des Stromes und für die Fortleitung desselben bis zur Stadtgrenze im Laufe des Jahres entstanden sind.

Die Summe der hiernach gefundenen Beträge wird auf die beiden Bahnen nach der Verhältnißrechnung der Ziffer 1, Absatz 2 mit der Maßgabe vertheilt, daß den von der Unternehmerin auf der gemeinschaftlichen Strecke geleisteten Tonnenkilometern die Zahl derjenigen Tonnenkilometer gegenübergestellt wird, welche von der Stadtbahn Halle auf dem gesammten vom Stadtbahnhofe aus gespeisten Betriebsgebiete geleistet worden sind.

Die nach Ziffer 1 und 2 festgestellten Entschädigungen sind alljährlich binnen 14 Tagen nach Zustellung der Rechnung zu begleichen. Eine etwaige Anfechtung der Richtigkeit derselben hebt die Verpflichtung zur sofortigen Zahlung nicht auf; vielmehr bleibt nur ein Rückforderungsrecht vorbehalten.

Der Magistratsentwurf lautete: „Sobald die Stadtbahn Halle in Gemäßheit der über dieses Unternehmen mit der Stadtgemeinde geschlossenen Verträge in das Eigenthum der letzteren übergeht, fallen in dasselbe auch die Gleis- und Stromzuführungsanlagen auf der in § 1 unter b genannten Strecke und zwar unentgeltlich sowie schuld- und lastenfrei. Vom gleichen Zeitpunkt ab ist die nach § 3 unter III Ziffer 3 vorgesehene Isolirung an die Stadtgrenze zu verlegen und erfolgt auf der genannten im Stadtgebiet befindlichen Strecke die Speisung der Arbeitsleitung von der Kraftstation der Stadtbahn aus.

Für die Dauer dieses Vertrages wird jedoch der Unternehmerin bezüglich jener Strecke das Recht auf Mitbenutzung der Gleis- und Stromzuführungsanlagen, sowie der Strom für die daselbst verkehrenden Wagen gewährt."

Von den Worten: „Hierfür hat die Unternehmerin" ab sind die Entwürfe gleichlautend.

§ 12. Die Stadtgemeinde behält sich für die Zeit vor wie nach dem in § 11 Absatz 1 festgesetzten Zeitpunkt das Recht vor, bis zur Stadtgrenze:

1. die Gleis- und Stromzuführungsanlagen der Unternehmerin durch die Stadtbahn Halle oder deren Rechtsnachfolger mitbenutzen zu lassen;

2. diese Anlagen kreuzen zu dürfen und neben denselben neue Bahnlinien anzulegen oder anlegen zu lassen.

Sollte bei der Durchkreuzung oder der Neuanlage von Bahnlinien (Ziffer 2) eine Verlegung der Gleis- und Stromzuführungsanlagen der Unternehmerin nothwendig werden, so sind diese Mißhelligkeiten zwar zu dulden, es fallen aber die Kosten für dieselben dem neuen Unternehmer zur Last.

Für den unter Ziffer 1 vorgesehenen Fall der Mitbenutzung wird nach dem in § 11 Abs. 1 festgesetzten Zeitpunkt eine Entschädigung an die Unternehmerin gezahlt unter sinngemäßer Anwendung der für die Mitbenutzung der Stadtbahnstrecke durch die Unternehmerin in § 11 aufgestellten Grundsätze.

Der letzte gesperrt gesetzte Absatz ist in dem Magistratsentwurf nicht enthalten.

— [Städtische elektrische Centrale.] Wie wir hören, sind in der Kommission zur Errichtung einer städtischen elektrischen Centrale Meinungsverschiedenheiten über die Wahl des Stromsystems entstanden. Während bekanntlich Herr Dr. Klingenberg das Drehstromsystem als das für unser künftiges Werk zweckmäßigste bezeichnet, fordert der neue Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes, Herr Jung, für die innere Stadt die Wahl des Gleichstromsystems und nur für die äußere das Drehstromsystem. Er begründet seine Ansicht damit, daß für die innere Stadt doch hauptsächlich die Verwendung der elektrischen Kraft für Beleuchtungszwecke in Frage komme. Für diesen Zweck aber eigne sich das Gleichstromsystem bedeutend besser als das Drehstromsystem. Da Herr Jung — Ingenieur ein früherer Beamter der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin — ein anerkannt tüchtiger Fachmann ist und andererseits dasselbe von Herrn Dr. Klingenberg als Theoretiker gilt, so stehen sich schon bei dieser grundlegenden Frage die Meinungen zweier Autoritäten gegenüber. Beide Herren werden, wie wir erfahren, ihre Ansicht der Kommission gegenüber schriftlich begründen. Wenn wir auch annehmen müssen, daß über den streitigen Punkt bald eine Einigung erfolgt, so ist der Vorfall doch sehr bezeichnend. Wir haben von Anfang an gewarnt das Werk, so lange es noch in den Kinderschuhen steckt, in eigene Regie zu übernehmen. Wenn schon jetzt, wo man noch bei den Vorberathungen zur Errichtung steht, unter Fachleuten derartige Meinungsverschiedenheiten zu Tage treten können, kann man recht bedenkliche Schlüsse für die Zukunft daraus ziehen. Ob es in solchem Falle nicht vielleicht doch besser gewesen wäre, die Errichtung und Inbetriebsetzung des Werkes einem Unternehmer zu übergeben und sich für die ersten Jahre mit einem immerhin respektablen und vor allem sicheren Gewinnantheil zu begnügen, lassen wir dahingestellt.

— [Ueber die Führung der elektrischen Bahn Halle-Leipzig,] von welcher wir berichteten, wird den „L. N. N." von betheiligter Seite mitgetheilt: Die Bahn soll am Bahnhof Halle beginnen und die preußischen Ortschaften Büschdorf, Schönnewitz, Kockwitz, Queis, Bagerfitz, Wiedemar, Kölla, Schladitz-Zwochau, Gerbisdorf, Radefeld berühren. Auf sächsischem Gebiet erhält auch das Rittergut Breitenfeld in unmittelbarer Nähe des Gehöfts eine Haltestelle. Es soll erst von dort aus die Bahn über Lindenthal in die Stadt Leipzig geführt werden.

— [Nachweis über verlangte und gestellte Wagen] für die in den Eisenbahndirektionsbezirken Magdeburg, Halle und Erfurt belegenen Kohlengruben. Es wurden Wagen auf 10 Tonnen berechnet (a. verlangt, b. gestellt): 1. Mai: a. 2737, b. 2737; 2. Mai: a. 2710, b. 2710; 3. Mai: a. 2782, b. 2782; 4. Mai: a. 2736, b. 2736; 5. Mai: a. 2781, b. 2781; 6. Mai: a. 2899, b. 2899; 7. Mai: a. 56, b. 56; 8. Mai: a. 2887, b. 2877; 9. Mai: a. 3055, b. 3040; 10. Mai: a. 3052, b. 3052; 11. Mai: a. 63, b. 63; 12. Mai: a. 2737, b. 2737; 13. Mai: a. 2909, b. 2907; 14. Mai: a. 64, b. 64; 15. Mai: a. 2874, b. 2842; zusammen: a. 34,342, b. 34,283.

— [Thalia-Theater.] „Der Mäßigkeits-Apostel" gelangt am Freitag zum 6. und letzten mal zur Wiederholung. — Sonnabend bleibt das Thalia-Theater wegen Vorbereitung zur nächsten Novität geschlossen. — Sonntag findet die Erst-Aufführung des bezeitigen Zug- und Kassenstücks des Berliner Theaters „Platz den Frauen", Schwank in 4 Aufzügen von Valabrègue und Hennequin, deutsch von Bolten-Beckers, statt. Die Hauptpartien werden von den Damen Bender a. G., Bensberg, Harden, Deutschmann, sowie den Herren Direktor Mauthner, Deutschmann, Wander, Wogritsch und Innsfeder dargestellt. Der Billet-Vorverkauf für die Première dieser Novität beginnt bereits am Sonnabend im Foyer des Thalia-Theaters.

— [Eine Herzensgeschichte aus dem Kgl. Opernhause in Berlin] erzählt einer der Standesamtsaushänge im Rathhause der Reichshauptstadt, welcher folgendes Aufgebot enthält: Paul Knüpfer, königlicher Sänger, Sohn des zu Halle a. S. verstorbenen Musikdirektors Karl Knüpfer und dessen Ehefrau geb. Hühne, mit Marie Egli, königlichen Sängerin, Tochter des verstorbenen Sängers Georg Egli und seiner Ehefrau geb. Wirth. Herr Knüpfer ist erst kürzlich von seiner ersten Ehefrau geschieden worden.

— [Im Circus Wulff] fällt wegen des übrigen reichhaltigen Programms zum heutigen Abend die Pantomime „Die gerauhte Braut" für heute aus.

— [Die Pfingstwiese,] die gelegentlich des Schützenfestes der Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft neben dem „Pfälzer Schützenhofe" abgehalten wird und noch bis Sonntag, den 28. Mai stattfindet, erfreut sich diesmal eines guten Zuspruchs. Heute, am Donnerstag abend, wird auf dem Festplatze der Pfingstwiese durch die Herren Gebrüder Pfeiffer ein großes Feuerwerk abgebrannt, das jedem Besucher der Pfingstwiese frei geboten wird. Im Riesen-Tanzzelt findet heute abend der Pfingstreigen der Pfälzer Schützen-Gesellschaft statt.

— [Bezüglich der silbernen Zwanzigpfennigstücke] hat das Reichsschatzamt umfassende Anordnungen getroffen, wonach alle öffentlichen Kassen diese Stücke annehmen müssen, sie aber nicht wieder ausgeben dürfen. Für die Reichspostanstalten ist diese Verfügung bereits im letzten Amtsblatte ergangen. Außerdem hat die Reichsbank ihre sämmtlichen Zweigstellen angewiesen, diese Stücke dem Publikum in beliebigen Beträgen gegen anderes Silbergeld oder Nickel umzuwechseln.

— [Das Bürger-Rettungs-Institut] hält seine Monats-Konferenz am nächsten Dienstag, nachm. 6 Uhr, im Rathskeller-Restaurant ab.

— [Gebrauchsmusterschutz.] Der hiesigen Firma Richard Spott ist Gebrauchsmusterschutz für einen Talgdrüsenreiniger, bestehend aus kruckenartig gehaltenem Röhrchen, verliehen worden.

— [Ein Delphin] ist zur Zeit im Delikateß- und Fischwaarengeschäft des Herrn Hermann Henze hier, Steinweg 4, ausgestellt. Der Fisch, der nahezu zwei Centner wiegt, ist für das hiesige Zoologische Museum bestimmt, das ihn seiner Sammlung einverleiben wird.

— [Tragischer Ausgang.] Vor wenigen Tagen benutzte der als Hausdiener in der Magdeburgerstraße angestellte 15½jähr. Paul Lathan die Gelegenheit, auf einen zufällig an dem betreffenden Grundstück stehenden Freiband sich im Radeln zu üben. Beim Besteigen des Rades, was bei der Ungeübtheit wohl ziemlich ungeschickt erfolgte, zog sich Lathan Verletzungen zu, an deren Folgen der frische und beliebte junge Mann gestern früh nach furchtbaren Leiden in der Klinik verstorben ist.

— [Zusammenstoß.] Gestern gegen 5 Uhr nachmittags fuhr der Motorwagen Nr. 32 der Straßenbahn an der Ecke Leipzigerstraße-Marktplatz mit einem Lastwagen der Firma Westphal zusammen. Personen wurden dabei nicht verletzt.

— [Unfallschronik.] Gefährliche Verletzungen beider Augen erlitt der Schlosser Hermann Wildgrube, der beim Löthen beschäftigt war, als eine dicht neben ihm stehende mit Salzsäure gefüllte Flasche zersprang; ein Theil der ätzenden Flüssigkeit spritzte ihm in die Augen, von denen das linke am schwersten betroffen ist. — Beim Spielen stürzte die 4jährige Tochter des Postschaffners Silber so unglücklich zu Boden, daß sie den rechten Unterarm brach.

*

— [Die Löbejüner Schützengilde] feiert in den Tagen vom 27. bis 31. Mai ihr 200jähriges Jubiläum. Der rege Eifer bei den Vorbereitungen dazu in allen Kreisen der Bevölkerung läßt erwarten, daß der Verlauf des Festes großartig wird. Zahlreiche auswärtige Gäste und Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Im Hoftheater zu Weimar errang gestern abend in der Erstaufführung die komische Oper „Die Glücksritter" von Eugene de Valborth freundlichen Beifall. Das Libretto des Werkes entstammt bekanntlich der Feder von Dr. Karl Müller-Rastatt.

— Die Kommission für den Wettbewerb um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis für deutsche Männergesangvereine, die sich heute als Preisgericht nach Kassel begeben wird, ist zusammengesetzt aus den Herren Graf Hochberg, Geh. Ober-Reg.-Rath Müller aus dem Kultusministerium, den Mitgliedern der Akademie, Prof. Wierling und Prof. Heinr. Hofmann, Prof. Taubert, Musikdirektor Prüfer, derzeitigen Leiter des Domchors, und Kommerzienrath Hugo Bock.

— Ueber den vermeintlich entdeckten neuen Mond des Planeten Saturn macht jetzt die Harvard-Sternwarte die folgenden genauen Angaben. Vier Ausnahmen, die mit dem 27zölligen Bruce-Fernrohre gemacht wurden, zeigen in 25° Entfernung vom Saturn ein sehr schwaches Objekt, das seinen Ort langsam verändert. Wenn das Gestirn ein Saturnmond wäre, müßte seine Bahn in die Ekliptik fallen, was nicht der Fall ist. Es kann daher auch ein kleiner Planet sein zwischen Jupiter und Saturn. Es ist aber auch die Möglichkeit gegeben, daß dieser kleine Himmelskörper ein weit entfernter und deshalb sehr klein erscheinender Komet ist. So waren der Komet Wolf und Komet Brooks bei sehr großem Abstande von der Sonne auch nur als sehr kleine und nebelumhüllte Sternchen gesehen worden. Wenn es sich wirklich um einen Saturnmond handeln sollte, müßte demnächst seine Wiederauffindung gelingen. Seine bloße Nähe zum Saturn bietet keine Gewähr für diese Annahme.

— Unter zahlreicher Betheiligung fand in Königshütte gestern die Eröffnung der Hauptversammlung des Vereins der Chemiker statt. Russische, österreichische und belgische Gäste sind eingetroffen.

— Im Anschluß an die am 6. Juni in Madrid stattfindende 300jährige Geburtsfeier von Velasquez wird eine Ausstellung veranstaltet werden, die Originale und so viele Kopien wie möglich der Werke des großen Künstlers enthalten soll. Zu gleicher Zeit wird auch die Statue Velasquez', die vor dem Hauptgebäude des Museums Prado in der Straße Felipe IV zu stehen kommt, feierlich enthüllt werden.

— Die von der englischen archäologischen Schule unter Leitung von Herrn Edmonds bei dem Dorfe Vilaf-Tepe (in der Nähe von Volo) angestellten Ausgrabungen sind schon im ersten Anfang von unerwartetem Erfolge begleitet worden. Innerhalb eines aufgegrabenen Tumulus wurde nämlich ein Grab, wahrscheinlich aus dem vierten Jahrhundert v. Chr., entdeckt, das archäologische und künstlerische Funde von bedeutendem Werth enthielt, und zwar eine silberne Urne, in der sich noch Asche befand, der Deckel einer Urne aus Eichenholz, eine sehr elegante silberne Spange, zum Theil vergoldet, die als Verbindung der Urne mit dem Deckel diente, eine Vase aus Thon, mit regelmäßigen Löchern versehen —, eine Art Laterne — als Fund bisher ganz eigenartig und selten —, vier goldene Kränze, aus vollständigen Lorbeerblättern gebildet, welche die Urne umschlingen, desgleichen noch weitere Kränze aus goldenen Blättern und zahlreiche vergoldete Beeren, welche die Kränze verzierten; endlich eine kleine Thonvase. Auf dem Grabe fand man das Skelett wahrscheinlich eines Widders oder eines Lammes. Die Funde werden bis zum Ende der Ausgrabungen in Volo aufbewahrt werden.

— Die im ager collatinus bei Rom entdeckte Grotte scheint den Bacchus-Mysterien gedient zu haben. Der „Herkules" auf den Fresken dürfte, wie nun Professor Petrucci darlegt, eher als indischer Bacchus aufzufassen sein, dem zu Ehren seiner indischen Eroberungszüge eine Viktoria den Pokal reicht. Die unterirdischen Hallen, die überall Spuren reicher Malerei aufweisen, scheinen sich mehrere hundert Meter weit ausgedehnt zu haben, doch ist des Gewässers wegen ihre Erforschung sehr schwierig.

---

* Das monumentale Werk von Karl Heinemann, „Goethe" ist soeben in zweiter, verbesserter Auflage im Verlage von E. A. Seemann in Leipzig zum Preise von 10 M. erschienen. Der große Ge

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990525036/fragment/page=0001

genstand hat in dem Werke eine seiner würdigen Darstellung gefunden, die die höchste Anerkennung verdient. Denn überall ist der Verfasser bemüht, nur die Dinge und Menschen klar und rein durch sich selber sprechen und wirken zu lassen: nicht loben oder tadeln will er, sondern Goethe's Leben und Entwickelung darstellen. Heinemann's Buch, — darin liegt großer Werth — befriedigt ebenso die Ansprüche weiter gebildeter Kreise an fesselnde, geschmackvolle Darstellung, wie es den Forderungen strengster Wissenschaftlichkeit auch nicht das Geringste schuldig bleibt; mit der Gründlichkeit des gelehrten Forschers verbindet Heinemann die dem echten Biographen nothwendigen künstlerischen Gaben der lebhaften Vergegenwärtigung, des warmen Mitgefühls, der innigen, Gemüth und Phantasie des Lesers anregenden Darstellung und vor allem den sicheren, kritischen Blick für das Wesentliche und Bedeutsame. Nur der Fachmann kann die ungeheure Arbeit ermessen, die in diesem Buche zum Ausdruck kommt; nur er kann den Fleiß und die Sicherheit würdigen, mit denen der Verfasser sich überall orientirt und in allen Schriften und Gesprächen von und über Goethe umgesehen hat. Aber jeder Leser wird schon nach wenigen Seiten das bestimmte Gefühl haben, daß er sich keinem besseren Führer durch den verwickelten Gang dieses reichen, alle Interessen seiner Zeit und der gesammten Menschheit umfassenden Lebens anvertrauen kann. Klar, übersichtlich steht in dieser, von innen heraus entwickelnden, und alle Thatsachen des inneren und äußeren Lebens berücksichtigenden Darstellung der Mensch und Dichter Goethe vor uns. Das Verständniß für diese Persönlichkeit, auch in ihren Schwächen, zu ermitteln und zu vertiefen und in immer weitere Kreise zu tragen, ist diese auf einer klaren Gesammtanschauung beruhende Goethebiographie so recht geeignet. Der reiche, kunst- und sachverständig ausgewählte Bilderschmuck wird dieses Verständniß anmuthig und lehrreich unterstützen. Heinemann's Buch gehört nicht nur in die Bibliotheken, zum gelegentlichen Nachschlagen für den Fachmann, im Haus, in der Familie sollte es nicht fehlen: in den Händen, im Herz und Sinn aller Gebildeten ist sein richtiger Platz!

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 22. Mai. [Telegr.] Weizen eröffnete niedriger auf Verkäufe für auswärtige Rechnung, nahm sodann bei anziehenden Preisen einen fortgesetzt festeren Verlauf auf ungünstige Ernteberichte, Käufe aus Anlass knapper Platzvorräthe und entsprechend der Festigkeit des Weizens im Südwesten. Schluss fest. Mais gab anfangs auf Liquidation nach, erholte sich jedoch später im Einklang mit Weizen und schloss fest.

Chicago, 24. Mai. [Telegr.] Weizen anfangs im Preise steigend auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte, gab sodann auf Abgaben der Haussiers nach; später führten Deckungen der Baissiers und Berichte von Ernteschaden aus Europa abermalige Abschwächung herbei. Schluss fest.

— Ungarische Saaten. Budapest, 24. Mai Amtlicher Saatenstandsbericht vom 20. Mai. Der Stand des Getreides hat sich infolge des günstigen Wetters allgemein gebessert. Der zu erhoffende Weizenertrag wird auf 38 Millionen Metercentner gegen 35 im Vorjahre, der Roggenertrag auf 11¾ Millionen gleich dem Vorjahre, der Gerstenertrag auf 13 Millionen gegen 12½ im Vorjahre und der Hafererertrag auf 11 Millionen gleich dem Vorjahre geschätzt, der Rapsertrag ist klein-mittel. Mais entwickelte sich schön, die Zuckerrübe ist stellenweise durch Insekten geschädigt.

London, 25. Mai. [Telegr.] Aus Toronto in Kanada wird der „Finanzial Times“ von gestern gemeldet: Der Erntebericht des Handelsamtes besagt, das Wetter in ganz Manitoba entspreche allen Wünschen. Die Weizenaussaat sei so gut wie beendet; die mit Weizen bestellte Ackerfläche sei 10 bis 15 Proz. grösser als im Vorjahre.

— Dividendenschätzungen. Die Dividende der Hannoverschen Maschinenbau-Anstalt (Egestorff) wird auf 24 Proz. geschätzt. — Der Aufsichtsrath der Akt.-Ges. für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vorm. Hilgers in Rheinbrohl beschloss, nach 43,880 M. (i. V. 40,000 M.) Abschreibungen die Dividende mit 7 Proz. zu beantragen (9 Proz. im Vorjahr). Die Geisweider Eisenwerke werden voraussichtlich 18–20 Proz. (im Vorj. 14 Proz.) ausschütten können. Die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr sind gleichfalls gute. — Die Dividende der Eisen-Industrie zu Menden & Schwerte ist auf 3½ Proz. (2 Proz. im Vorj.) zu schätzen.

— Zahlungseinstellungen. Nach italienischen Blättern beansprucht die Firma Rimini Leone, Manufatture e Mercerie in Mantua, ein Moratorium von 6 Monaten. Die Verbindlichkeiten betragen 773,000 Lire, denen als Aktiven 931,000 Lire. gegenübergestellt sind. — Das Kommissionshaus M. Finkelkraut in Warschau stellte die Zahlungen ein.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 25. Mai.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,00G
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,00G
Akener 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890. .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Naumburger 3½% „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00G
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Halle-Hettstedter 3½% Oblig. .	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	99,00G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl. .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl. . .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,00G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,00G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% H. A. . .	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Hall. Akt.-Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,00G
Körbisdorf. Zuckerfabrik 4% „	1897/98	6	1.4. u. 1.10.	4	100,00B
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	1898	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	4	1.1. u. 1.7.	4	101,75B
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904 . .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien †	1898	7½	1.1.	4	153,50G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1898	0	1.1.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien † . .	1897/98	12	1.7.	4	180,25G
Cröllwitz. Aktien-Papierfabrik-Akt.	1897/98	24	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1897/98	4	1.7.	4	70,00B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1897/98	2	1.6.	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien .	1897/98	0	1.10.	4	61,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1897/98	6⅔	1.6.	4	132,00G
Halle-Hettstedt. E.-A., L. A. g. 3½%	1897/98	3½	1.4.	4	— —
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1897/98	5½	1.10.	4	107,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1898	32	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1898	1⅗	1.1.	4	109,25G
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt. .	1897/98	15½	1.7.	4	211,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien .	1898/99	8	1.4.	4	125,00G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1898	13	1.1.	4	165,00B
Landsberg. Malzfabrik-Aktien . .	1897/98	12	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1897/98	18	1.4.	4	215,00G
„ „ junge 40% Einz.			1.4.	4	210,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1897/98	7½	1.9.	4	157,00G
Nienburger Schlossmälzerei-Akt. .	1897/98	8	1.9.	4	135,00G
Packhofs-Aktien	1897	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1898/99	12	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1898	7	1.1.	4	130,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1898	7	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1898/99	8	1.4.	4	142,50G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1898/99	18	1.4.	4	24?,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1897/98	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1898/99	7	1.4.	4	121,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1897/98	8	1.10.	4	129,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1898	20M	„	„	250,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse vom 25. Mai.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die westlichen Börsen standen gestern unter dem Eindrucke von Realisirungen auf allen Gebieten, theilweise hervorgerufen durch Näherrücken der Liquidation in Paris, theilweise durch die Baisse in Spaniern wegen der kritischen spanischen Finanzlage und des drohenden Konfliktes zwischen der Regierung und der Bank von Spanien. Hier setzten Spanier bei Eröffnung 2⅜ Proz. niedriger ein. Dadurch wurde die Tendenz im allgemeinen ungünstig beeinflusst. Der Lokalmarkt verkehrte unregelmässig. Gewinnrealisirungen drückten auf Bochumer und im späteren Verlaufe auch auf Laurahütte und Dortmunder. Kohlenaktien ungleichmässig. Der Harpener Ausweis entsprach nicht den Erwartungen, die die Spekulation anlässlich der Erhöhung der Preise im April und der Verringerung der Umlagen an den fälligen Ausweis stellte. Der Eisenbahnaktienmarkt war zumeist anregungslos; von Schweizer Bahnen Gotthard-, Central- und Nordostbahn schwächer; italienische gedrückt im Einklang mit niedriger italienischer Rente; Lombarden matt auf Wien; heimische durchweg träge, nur Dortmund-Gronauer behauptet; Canada anfangs schwach, später gebessert auf Saatenstandsbericht aus Canada; Amerikaner auf New York gedrückt; Transvaal schwach auf dortige Situationsberichte. In zweiter Börsenstunde Spanier gebessert; Banken sehr still; Dannenbaum gebessert angeblich auf besseren Stand der Fusionsverhandlungen. Montanwerthe schwächer. Schiffahrtsaktien gebessert; alles übrige unverändert. Ultimogeld 4½ Proz.

Kursnotirungen vom 25. Mai, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . . .		20,445bz
Französische Noten		81,10bz
Italienische „		75,80bz
Oesterreichische „		169,80bz
Russische „		217,00bz
Schweizer „		80,70bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	100,75G
do. do.	3	92,00bzG
Preuss. Cons. Anleihe	3½	100,75G
do. do.	3	92,00G
Staats-Schuldscheine	3½	99,90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	98,20G
do. do.	3	88,80bz
Sächsische Rente . . .	3	88,80B
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	99,20bz
Hamburger Rente . .	3½	101,70G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	77,80bz
Chinesische Anleihe	5½	104,75bz
Italienische Rente . .	4	95,25bzB
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	70,75bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	102,00G
do. do. (1890) . .	6	101,90bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	99,30G
Oesterr. Gold-Rente	4	101,90bzG
do. Papier-Rente	4⅕	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	frc. Z.	39,90G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	97,10G
Rumän. fund.	5	— —
do. amort. . . .	5	101,50G
do. do. 1891 .	4	92,00bz
Russ. kons. 1880 85er	4	101,40bzG
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,00G
do. Rente	4	62,90bz
Spanier Ext. 12,000	4	62,30bzG
do. do. 2000 u. 1000	4	62,30bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	100,20bzG
do. do. 500	4	100,40bz
do. do. 100	4	101,00bzG
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,00bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8	184,50bz
Lübeck-Büchen . . .	7¼	— —
Marienburg Mlawkaw	2¼	85,75bz
Ostpreuss. Südbahn	3	94,25bz
Ital. Meridionalbahn.	6⅘	— —
Ital. Mitteimeerbahn.	5	110,00G
Canada Pacific	4	97,90G
Transvaalbahn-Akt. .	13	233,00bz
Northern pref.	4	78,10bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	108,60bzB

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,45G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,85G
London. . . .	1 Lstrl.	8 T.	20,44bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,50bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,65bzB
Ialt. Plätze . .	100 Lire	10 T.	75,80bz
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont: 3¾.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	173,25bz
Berliner Bank	7	120,40bzG
Breslauer Disk.-Bank	7	123,40bzG
do. Wechsl.-Bank	6	110,90bz
Darmstädter	8	153,90bz
Dessauer Landesbank	7½	131,00bz
Deutsche Bank	10	211,25bz
do. Genossenschaftsb.	6	118,10G
Diskonto-Kommandit	10	198,80bzG
Dresdener Bank . . .	9	164,40bz
Dresdner Kred.-Anst.	9	129,70bz
Hamb. Komm. u. Disk.	8	125,00bzG
Leipzig. Kreditanstalt	10	201,00G
Maklerbank	7	— —
Meininger Hypothekb.	6½	133,90G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	118,40G
Nationalb. f. Deutschl.	8½	147,00bzG
Oesterreich. Kredit . .	10⅝	223,40bz
Preuss. Boden-Kredit	7	143,75bz
do. Centr.-Bod.-K.	9	167,10bz
Reichsbank	8,51	155,60bzG
Russische Bank . . .	8	162,40bz
Sächsische Bank . . .	6½	141,00bzB
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	149,25bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	7	148,40bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	237,50bzG
do. Br. Patzenhofer	12	266,25bzG
do. do. Schultheiss	15	276,00bzG
Allg. Elektr.-Ges. . . .	15	296,20bzG
Anglo-Kont. Guano .	0	118,25G
Anhalter Kohlen . . .	6	109,50G
Berl. Elektrizit.-W. .	13	345,10bzG
Bochumer Gussstahl .	12	281,90B
Buckauer Chem. Fabr.	0	— —
Butzke, Metallindustr.	0	102,20bzG
Courl Bergw.	8½	190,50bzG
Cröllwitzer Papier . .	24	313,00bzG
Dannenbaum	4½	121,00bz
Donnersmarckhütte .	10	204,90bzB
Dortm. Union Vorz.-A.	5	142,40bz
Dynamit Trust	12	179,50bzG
Eilenb. Kattun	2	— —
Eintracht, Braunk.-B.	10	169,50B
Gelsenkirchen Bergw.	10	204,50bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	8½	174,25G
Gladbacher Spinnerei	4½	— —
Glauziger Zuckerfabr.	6⅔	132,40B
Greppiner Werke . .	6⅓	120,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	18	314,50bz
Hallesche Maschinen.	32	421,00bz
Hamburg. Packetfahrt	6	127,20bzG
Harpener Bergbau . .	9	209,80bz
Hartmann, Sächs. M.	7	165,10bzG
Heinrichshall	6	131,50bzG
Hibernia & Shamrock	12	220,20bzG
Hildebrand Mühlen .	15½	213,10G
Hörder-Hütten konv	0	29,00G
do. St.-Prior.-A.	11	222,25bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	160,60G
Kette Dampfschifff. .	3	77,00G
König-Wilh. konv. . .	15	273,00bzG
do. 5% St.-Pr. . .	20	336,00bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	8	1?5,60bzG
Lauchhammer konv.	12	186,00bz
Laurahütte	13½	263,80bzB
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. F.	5	103,75bzG
Massen Bergwerk . .	4	168,25G
Nordd. Jute-Spinnerei	6	119,20bzB
Norddeutscher Lloyd	7	121,30bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	7	— —
do Eisen-Industrie	9	173,30bz
Phönix Bergwerk-A.	11	206,75bzG
Pluto, Bergwerk . . .	20	366,00bzG
do. do. konv.	20	— —
Pomm. Masch. konv.	10	136,50bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	225,30G
Riebeck Montanwerke	12	205,10bzG
Rositzer Kohlen . . .	13	197,90bz
do. Zuckerraffin.	12½	178,60bz
Sächs.-Thür. Braunk.	7	132,25G
do. St.-Pr.	7	135,25G
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	173,25G
Stettiner Cem. Bredow	9	206,25bzG
Stollberger Zink, Akt.	5	132,90bz
do do. St.-Pr.	10	203,30bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	8	151,50G
do. do. Vorz.-A.	8	159,20bz
Westeregeln Alkali .	13	221,00bzB
Zeitzer Maschinen . .	20	315,25G

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Russische Noten	—,—	Marienburger	86,10
Oesterr. Creditaktien . . .	223,60	Ostpreussen	94,00
„ Staatsb.-Aktien . .	153,10	Warschau-Wiener	439,00
„ Südbahn-Aktien . .	26,25	Dynamit-Trust-Akt.	—,—
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	283,00
Berl. Handelsges.	173,90	Dortmunder Union	144,90
Deutsche Bank	211,25	Laurahütte	264,60
Dresdner Bank	164,60	Gelsenkirchen	205,25
Darmst. Bank	153,90	Harpener	201,40
Diskonto-Kommandit . . .	198,75	Hibernia	220,25
Nationalb. f. Deutschl. . .	147,25	Nordd. Lloyd	121,40
Gotthardbahn	146,25	Packetfahrt	127,40

Berlin, 25. Mai. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 40,20 M. Umsatz: 90,000 Liter.

Leipzig, 25. Mai. [Telegr.] Mansfelder Kuxe 1185 bz. G.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburg, 25. Mai. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 12,20. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. —,—. Ruhig. Brodraffinade I. 25,25 Brodraffinade II. 25,00. Gem. Raffinade mit Fass 25,00–25,50. Gem. Melis I. mit Fass 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 11,27½ Gd., 11,30 Br., per Juni 11,25 bez., 11,27½ Br., per Juli 11,32½ Gd., 11,37½ Br., per August 11,42½ bez., 11,45 Br., per Oktober-Dezember 9,95 Gd., 10,02½ Br. Ruhig.

Hamburg, 25. Mai. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80%, Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Mai 11,25, per Juli 11,35, per August 11,02½, per Oktober 10,05, per Dezember 9,95, per März 10,15. Ruhig.

Futterartikel.

Hamburg, 24. Mai. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Kraft-Futtermittel. Das Geschäft nahm in dieser Festwoche einen ruhigen Verlauf. Die Angebote in Baumwollsaatmehlen und Cocoskuchen bleiben sowohl für prompte als auch spätere Lieferung recht spärliche, während in Marseiller Erdnusskuchen für Herbst- und Winter-Lieferung Verkäufer vollständig fehlen.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen haarfrei 131–149 M., Cocoskuchen 125–148 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 109–115 M., Sesamkuchen 109–117 M., Rapskuchen aus inländ. Saat 115–118 M., Palmkernkuchen 110–114 M., Leinkuchen 123–128 M., Amerik. Maisölkuchen 114–118 M. die 1000 kg. ab hier.

Sardellen. Heringe.

Vlaardingen, 23. Mai. (Bericht der Herren Betz & van Heyst.) Der Markt in Sardellen bleibt in fester Haltung und steigend da der Fang nur klein bleibt. Wir glauben nicht, dass die ganze Fischerei bis jetzt 3500 Anker aufgeliefert hat. Wir notiren heute: Feinste Qualität, eigner Salzung 1899er 68 M., 1898er 74 M., 1897er 83 M., 1894er 97 M., 1891er 80 M.

Metalle.

Hamburg, 24. Mai. Silber 83,00 Br., 82,50 G.
London, 24. Mai. Silber 28⅛.
New York, 24. Mai. Zinn 25,70 Doll. Kupfer 18,37½.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 24. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „H. H. Meier“ von New York, 23. a. d. Weser. „Friedrich der Grosse“ 23. in New York. „Roland“ von Baltimore, 23. Prawle Point passirt. „Prinz Heinrich“ von Ostasien, 23. in Neapel. „Koblenz“ 22. von Vigo nach Santos. „Kaiser Wilhelm II.“ 23. von Gibraltar nach New York. „Darmstadt“ von Ostasien, 23. Ouessant passirt. „Kaiser Friedrich“ 23. von New York nach Bremen. „Lahn“ von New York, 23. Scilly passirt. „Dresden“ 24. in Baltimore. „Bayern“ nach Ostasien best., 23. Ouessant passirt. „Weimar“ nach Ostasien, 23. Port Said.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 24. Mai. „Sicilia“ 23. in St. Vincent. „Ambria“ 24. Hongkong. „Pretoria“ von New York, 24. von Plymouth nach Cherbourg. „Strathtay“ von Portland, 23. Prawle Point passirt.

Letzte Telegramme.

Wiesbaden, 25. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag kurz nach 10 Uhr nach Kassel abgereist.

Berlin, 25. Mai. In der heutigen Sitzung des Tuberkulosekongresses verlas der Herzog von Ratibor nachstehendes Telegramm des Kaisers als Antwort auf das vom Kongreß abgesandte Huldigungstelegramm:

Auf das angenehmste berührt durch den Huldigungsgruß des Kongresses zur Bekämpfung der Lungentuberkulose als Volkskrankheit ersuche Ich Sie, dem Kongreß Meinen Dank und die besten Wünsche für den glücklichen und ersprießlichen Verlauf zu übermitteln. Möge es der gemeinschaftlichen Arbeit der ärztlichen Wissenschaft und der menschenfreundlichen Nächstenliebe gelingen, der verheerenden Volksseuche Einhalt zu gebieten und die schweren Schädigungen zu mildern, denen das deutsche Volk in seiner Gesammtheit wie in den einzelnen Familienmitgliedern durch die Tuberkulose ausgesetzt ist.

Wien, 25. Mai. Der Kaiser empfing heute vormittag den Ministerpräsidenten Grafen Thun und Kolomann Szell.

Budapest, 25. Mai. Das „Ungarische Korrespondenz-Bureau“ meldet aus Wien: Die Entscheidung in der Ausgleichsfrage ist bisher noch nicht gefallen. Die ungarischen Minister verbleiben noch in Wien.

Madrid, 24. Mai. Die Nordbahn-Gesellschaft beschloß, die Coupons ihrer Obligationen in Pesetas zu bezahlen.

Castelar ist in San Pedro de Pinatar schwer erkrankt. Der frühere Kriegsminister General Bermudez Reina ist gestorben.

Lissabon, 25. Mai. Die Erste Kammer (Camara dos Pares) genehmigte heute die Vorlage, durch die einer englischen Gesellschaft die Konzession ertheilt wird zur Legung von direkten Telegraphenkabeln zwischen den Azoren, Kanada und New York sowie zwischen den Azoren, England resp. Irland und Emden.

London, 25. Mai. Während der Heeres- und Flottenrevue, die gestern anläßlich des 80. Geburtstages der Königin in Dover stattfand, lief das Erste Geschwader der deutschen Flotte, neun Schiffe in Flaggengala, in Dover ein. Der Kommandant des Kreuzers „Hela“ begab sich an Land und überbrachte dem die Heeresrevue kommandirenden General die besten Glückwünsche der deutschen Flotte für die Königin.

Die „Times“ meldet aus Shanghai von gestern, zur Untersuchung der Lage am unteren Yangtse sei Kang-yu aus Peking abgesandt worden. Der Zweck dieser Mission sei augenscheinlich der, die gegen den Vicekönig von Nanking seitens des Mandschu-Gouverneurs von Schantung Yuh-sien erhobenen Anklagen zu prüfen. In chinesischen Kreisen setzte man auf die Untersuchung große Hoffnungen.

Petersburg, 25. Mai. Am 22. d. M. fand hier eine von 123 Personen besuchte Versammlung des slawischen Wohlthätigkeitsvereins statt zur Wahl eines neuen Präsidenten und zweier Vicepräsidenten, da der bei der letzten Wahl zum Präsidenten gewählte Chefredacteur des „Swjet“, N. Komarow, vom Minister nicht bestätigt wurde. Die Neuwahl erfolgte aber nicht, da es zu stürmischen Scenen kam und die Sitzung ganz erfolglos verlief.

Athen, 24. Mai. In der heutigen Kammersitzung entwickelte der Ministerpräsident Theotokis das Programm des neuen Ministeriums. Die Hauptpunkte desselben bilden die Verwaltungsreform, die Einrichtung einer staatlichen Polizei und die Heranziehung ausländischer Offiziere als Armee-Instruktoren. Der Minister des Auswärtigen unterbreitete der Kammer die Abmachungen bezüglich der Verlängerung des italienisch-griechischen Handelsvertrages bis zum 31. Dezember 1899.

Kanea, 24. Mai. Prinz Georg veröffentlichte eine Proklamation, in der er die Christen auffordert, durch freundliches Entgegenkommen der Auswanderung der Muselmanen Einhalt zu thun. Der englische Gouverneur in Kandia erließ eine ähnliche Proklamation.

Apia, 16. Mai. Die Samoa-Kommission ist am 13. d. hier eingetroffen. Der Waffenstillstand zwischen den eingeborenen Parteien war bei der Ankunft nicht gestört. Mit beiden Parteien werden Schreiben gewechselt wegen endgiltiger Auflösung der Streitkräfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990525036/fragment/page=0002
DFG

Behörden und öffentliche Institute
in Halle a. S.

Aich- und Waage-Amt, Gr. Berlin 11. 8—12, 2—5.
Amtsgericht, Kl. Steinstraße 7 und Rathhausstraße 4. Es befinden sich die Geschäftsräume der Abtheilungen für Grundbuchsachen in der 1. Etage Rathhausstr. 4 Zimmer 41—48; die Vormunds-, Pflegschafts-, Nachlaß- und Testamentssachen Zimmer 49—51, 53—56, die Rechtshilfesachen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Zimmer 48, 52, 55 und 56 in der 1. und 2. Etage des Hauses Rathhausstr. 4, Eingang Kl. Steinstraße. Alle übrigen Geschäftsräume des Amtsgerichts befinden sich Kl. Steinstraße 7. Die Bureaustunden sind festgesetzt für alle Abtheilungen 8—3 Uhr. — Für die Aufnahme von Anträgen der Rechtsuchenden sind Sprechstunden der Gerichtsschreibereien täglich von Vormittags 10—12 Uhr angeordnet. — Für die Aufnahme von Anträgen in Grundbuchsachen 1. aus dem Stadtbezirk sind Montag, Mittwoch und Freitag, 2. aus den Landbezirken sind Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vorm. 10—12 Uhr — Zimmer Nr. 44 und 45 — bestimmt. — Zur Aufnahme ganz eiliger Anträge ꝛc. befinden sich Nachm. 3—6 Uhr Beamte in Zimmer 15, Kl. Steinstr. 7, I., und Zimmer 50, Rathhausstr. 4, II.

Arbeiter-Versicherungs-Bureau, Schmeerstr. 1. 8—1, 3—6.
Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Am Bahnhof 1. 8—12, 3—7, Sonn- und Festtags 9—12.
Begräbniß-Amt, Rathhausstr. 1, Zimmer 31. 8—1, 3—6.
Bergmannstrost, Merseb. Chaussee 8 (Chefarzt Prof. Dr. Oberst, 10—1). Das medico-mechan. Institut ist geöffnet für Herren 9—10, 5—6, für Damen und Kinder 3—4.
Bezirkskommando, Paradeplatz 3, in der Moritzburg. Hauptmeldeamt geöffnet 8—2.
Botanischer Garten, Am Kirchthor 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—12, 1—6, Mittwoch und Sonnabend 6—12 Vorm.
Diakonissen-Anstalt, Mühlweg 7 (Chefarzt Prof. Dr. Genzmer).
Eilgutabfertigungsstelle, zwischen Delitzscher Str. 5 u. 6.
Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises Halle, Friedrichstraße 51, I. 9—12.
Einwohner-Meldeamt, Schmeerstr. 1, I. 8—1, 3—6.
Eisenbahn-Direktion, I. Merseburger Str. 3 und Bahnhofstr. 12; II. Am Bahnhof 2; III. Merseburger Str. 161, 8—3.
Elisabeth-Krankenhaus, Mauerstr. 9, Chefarzt Dr. Aldehoff.
Fernsprechstelle, öffentliche, Gr. Steinstr. 72 im Postgebäude. 7 Vorm. bis 9 Abds.
Fundbureau der Eisenbahn, Delitzscher Str. 92. 8—6, Sonntags 10—12
Gas- und Wasserwerk, Unterplan 12. 8—1, 3—6.
Gewerbe-Gericht, Waagegebäude Zimmer 30. 8—1, 3—6.
Gewerbe-Inspektion, Marienstr. 14, I.
Güter-Abfertigungsstelle, Am Güterbahnhof 4.
Handelskammer, Riebeckplatz 2, 9—1, 3—6.
Hauptsteueramt, Ankerstr. 2. 7—12, 2—5.
Kaserne I, Reilstr. 128, Kaserne II, Dessauer Str. 70 (am Roßplatz).
Katasteramt für den Stadtkreis Halle: Robert Franzstr. 14, für den Saalkreis: Moritzzwinger 17.
Kliniken der Universität:
Augenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. v. Hippel). 10—1 Wochentags.
Chirurgische Klinik, Magdeburger Str. 18 (Direktor Prof. Dr. v. Bramann). Von 10½ Uhr ab den ganzen Tag.
Frauenklinik, Magdeburger Str. 16 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Fehling). 10—12, 2—3, Sonntags 10—11.
Medizinische Klinik, Hagenstr. 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr Weber). 8—9, 12—1.
Medizinische Poliklinik, Hagenstr. 7 (Innere, Hals- u. Hautkrankheiten, Direktor Prof. Dr. v. Mering). Für Auswärtige 10—11, für Einheimische 8—9, 12—1.
Nervenklinik, Mühlrain 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig). Montag, Dienstag, Donnerstag Vormittags, Freitag 1—2.
Ohrenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze). 8—10 Wochentags.
Zahnärztliche Klinik, Domplatz 1 (Direktor Privatdozent Dr. Körner) Täglich 8—9 Uhr. Kursus für Plombirungen von Montag bis Freitag täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.
Veterinärklinik, Wilhelmstraße 26. Werktäglich 8—10 Vorm.
Kreiskasse, Friedrichstr. 57. 8—12, 3—5.
Kriminalpolizei, Rathhausstr. 19, Zimmer 66.
Landgericht, Poststr. 20.
Landrathsamt des Saalkreises, Louisenstr. 6. 8—1, 3—6.
Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen. Centralbureau Karlstr. 16. 8½—1, 4—7. Bureau Sophienstr. 11. 8½—1, 4—7.
Marienbibliothek, An der Marienkirche. Geöffnet Donnerstags 2—4.
Militair-Bureau und Paß-Amt, Schmeerstr. 1, Zimmer 9. 8—1, 3—6.
Oberbergamt, Friedrichstr. 13. 8—1, 3—6.
Ober-Polizei-Inspektion, Rathhausstr. 19, Zimmer 47.
Ober-Postdirektion, Gr. Steinstr. 72.
Ortskrankenkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr 20.
Polizei-Bau-Inspektion, Schmeerstr. 1, Zimmer 19. 8—1, 3—6.
Polizeireviere (Bureaustunden 8—1, 3—6). Nr. 1 im Rathhaus, Nr. 2 Blücherstr. 7, Nr. 3 Glauchaer Str. 24, Nr. 4 Klosterstr. 9, Nr. 5 Margarethenstr. 4.
Post, Gr. Steinstr. 72, Am Bahnhof 2, Moritzzwinger 17, Geiststr. 22, Königstr. 88. Schalterstunden Wochentags 7—8, Sonntags 7—9 u. 5—6.
Provinzial-Museum, Domstr. 5. Geöffnet unentgeltl.: Sonntag, Dienstag, Donnerstag 11—1, gegen 50 ₰ Eintrittsgeld Montag, Freitag 11—1.
Reichsbankstelle, Königstr. 89. 8½—1, 3½—5.
Schlacht- und Viehhof, Freiimfelder Str. 42. 7—6¼.
Sparkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr. 20. 8—3.
Specialcommissionen für Auseinandersetzungs-Sachen. I. (nordwestl. Theil des Regb. Merseburg u. westl. Theil des Regb. Magdeburg) Hedwigstr. 2, I., Reg.-Asseff. Bertram; — II. (nordöstl. Theil des Regb. Merseburg, östl. Theil des Regb. Magdeburg u. Herzogth. Anhalt) Kirchnerstr. 20 I., Landes-Oec.-Rath Grotefend.
Stadtausschuß, Waagegebäude Zimmer 30.
Stadt-Bauamt, Waagegebäude. 8—1, 3—6.
Stadt-Hauptkasse, im Rathhaus Zimmer 8. 8—1, 3—6, für den Geldverkehr nur Vormittags 8—1.
Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Gr. Berlin 11. Geöffnet Sonn- und Festtags 11—4, Mittwochs 3—5.
Stadt-Sekretariat, Sparkassengebäude, I., Zimmer 73 u. 74. 8—1, 3—6.
Städt. Sparkasse, Rathhausstr. 1. 8—1, 3—5.
Städt. Steuerkasse, im Rathhaus Zimmer 4 u. 5. Geldverkehrszeit 8—1.
Standesamt. Annahme von Aufgebotsanträgen, Anmeldung der Geburts- und Sterbefälle Schmeerstr. 1, II. rechts; Eheschließungszimmer Marktplatz 2, II.
Steuer-Nebenstelle: amtlicher Verkauf von Steuer-Marken und Entwerthung derselben bei Chr. Voigt, Schmeerstr. 21.
Telegraphenamt, in der Hauptpost, Gr. Steinstr. 72.
Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50.

= Häuseranstrich =
mit eigener Rüstung, daher billigste Preisstellung bei reellster Bedienung.
M. Schwarze, Malergeschäft,
Freiimfelder Str. 119 neben Ecke Delitzscher Str., früher Dryanderstr. 26.

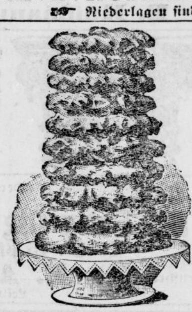
Billiger Rheinwein.
Für 50 Pf. pro Liter, schöner selbstgekelterter 1896er Tischwein. Versandt gegen Nachnahme in Fäßchen von ca. 25 Liter ab.
E. Brunn, Wiesbaden, Adelhaidstr. 33, Weinbergbesitzer in Rheinhessen.

Hygienischer Schutz. Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete Kein Gummi!
Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen.
Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt.
1 Dtzd. Mk. 2.—, 2 Dtzd. Mk. 3.50, 3 Dtzd. Mk. 5.—. Porto 20 Pfg.
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131c.
In Halle in der Löwen-Apotheke zu haben.

Am Sonnabend den 27. d. M.
habe ich wieder einen großen frischen Transport
Prima Dänischer Arbeitspferde
sowie vorzüglicher
Holsteiner und Hannöverscher Arbeitspferde
sehr preiswerth zum Verkauf stehen.
Halle a. Saale, Dorotheenstr. 7/8. Telephon 635.
Meyer Salomon.

In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!
Oswald Nier's Ungegypste!
Kein k. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., sondern seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“ Angenehme, leicht trinkbare und dabei so sehr stärkende
Naturweine aus Weintrauben
v. 10 Pf. pro 1/10 L. an, sow. in m. plomb. Orig.-Flaschen v. ¼, ½ u. 1/1 L.
f. Festlichkeit., Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!
57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland!
Ausf. Preiscourant nebst Broschüre gratis und franco.
Hauptgeschäft und Versandabtheilung BERLIN N., Linienstr. 130.
No. 17 **OSWALD NIER**
Filialen in Halle a. S.
bei Herren Röhling & Trobsch, Albrechtstr. 1, Ecke Bernburger Str.
„ „ Paul Fritsche, Wuchererstr. 75, Ecke Bismarckstr.
„ „ F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6,
„ „ Julius Herbst, Rannische Strasse 14,
„ „ Max Thümmler, Weidenplan, Ecke Friedrichstr.
„ „ A. Steinbach, Königstr. 14,
„ „ Carl Güstel, Gr. Steinstr. 25,
„ „ Carl Sauer, Magdeburger Str. 47,
„ „ Hornbogen & Gebauer, Augustastrasse 11,
„ Frau Wwe. Beyer, Leipziger Str. 85.
Filiale in Giebichenstein
bei Herrn P. Leonhardt Nachf., Inh. Gustav Fuhrmann, Reilstr. 6.

Gebrauchen Sie
Kammerjäger
unfehlbares Mittel gegen
Motten, Schwaben, Wanzen, Fliegen etc.
J. C. F. Neumann & Sohn, Kgl. Hoflieferant, Berlin W. 8.
Niederlagen sind mit Plakaten versehen.


C. L. Blau.

Monopol-Taschentuch
Das Beste im Gebrauch, vorzüglich in der Wäsche, Dtzd. 3,75 Mk., empfiehlt
Adolf Sternfeld,
Halle a/S., Kleinschmieden 6,
Eingang Gr. Steinstraße.

Judlins Färberei,
Königl. Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Gustav Rensch, Poststr. 9/10.
Nickel-Tafel-Geräthe u. Kochgeschirre, Eßbestecke. Für Restaurants und Haushalt.

Verlangen Sie
überall nur den allein ächten
Globus-Putz-Extract
wie diese Abbildung

da viele werthlose
Nachahmungen
angeboten werden.
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Putz-Extract.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Insectenpulver, Naphthalin,
Camphor-Tabletten, Insectenfänger.

Wachholdermalz
ist bei jedem Husten und speziell bei Keuchhusten als vorzügliches Linderungs- und Nährmittel zu empfehlen.
Niederlage bei M. Waltsgott.

1. Pfingsttag **gold. Klemmer** mit Futteral verloren vor oder in der Marktkirche. Gegen Belohnung abzugeben **Hedwigstraße 6,** part.

E. S. 100.
Treue Seele. Brief liegt Hauptpost.

Da es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken, so sprechen wir Allen, Allen, die uns aus Anlaß der Feier unseres 25jährigen Pensions-Jubiläums durch Geschenke, Gratulationen und Blumenspenden so sehr erfreut haben, auf diesem Wege unseren **tiefgefühlten Dank** aus. Wir sind überwältigt von so großer Liebe und Ehrung.
verw. Pastor Fritzsche u. Töchter.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Auguste** mit dem Buchhändler Herrn **Georg Niemann** zu Halle a. S. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Halle a. S., Herderstrasse 3, Pfingsten 1899.
Frau **Auguste Weise** geb. Ehrlich.

Meine Verlobung mit Fräulein **Auguste Weise,** Tochter der Frau Rentiere **Auguste Weise** geb. Ehrlich, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Halle a. S., Pfingsten 1899.
Georg Niemann.

Als Verlobte empfehlen sich:
Lucie Breitenfels
Oswald Rane.
Mannheim. Halle a. S.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Otto Schöne und Frau, Marianne geb. Weisbrod.
Halle, den 25. Mai 1899.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** zeigen hocherfreut an
Torgau, den 23. Mai 1899.
Schierlaud, Postassistent und Frau **Elise** geb. **Marx.**

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 11 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der Königl. Kreisgerichtsbote a. D.
Heinrich Friedrich Henning
im Alter von 81 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Henning, Stations-Assistent.
Halle a/S., den 24. Mai 1899.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. ds. Mts. Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Geiststraße 39 aus statt.

Heute Abend 8¼ Uhr verschied zu einem besseren Sein unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier
August Hoffmann
im 81. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle und Metz, den 24. Mai 1899.
Die Hinterbliebenen.
August Hoffmann, Oeconom,
Anna Jonas geb. **Hoffmann,**
Carl Jonas, Rendant,
Max Jonas, | Enkel.
Otto Jonas, |
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers statt.

Statt besonderer Meldung.
Nach längeren Leiden entschlief sanft heute Morgen 2¼ Uhr mein lieber, herzensguter Mann, der Kaufmann
Emil Haupt
in seinem 36. Lebensjahre, was ich hiermit tiefbetrübt im Namen der trauernden Hinterbliebenen anzeige.
Franziska Haupt geb. **Fritzsche.**
Halle a/S., den 25. Mai 1899.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Südfriedhofe aus statt.

Für die wohlthuende herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank.
Auguste Lamprecht gen. **Marschner.**

Verlobt: Erika Schellenberg und Kaufm. Emil Sandleben (Magdeburg); Nanny Cohn u. F. H. Lazarus (Halberstadt, London); Johanna Berthold u. Realschullehrer Emil Götz (Gohlis, Braunschweig); Anna Mächtig und Sprachlehrer Karl Fischer (Rudolstadt, Wurzen); Auguste Günther u. Richard Koch (Holleben, Nietleben); Lina Wolf und Lehrer Rudolf Reinhardt (Selben bei Delitzsch).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav Schöneberg (Kahla). — Eine Tochter: Hrn. Landrath Schwing (Arnstadt); Hrn. Franz Northe (Halberstadt); Hrn. Julius Kleinschmidt (Mühlhausen i. Th.).
Gestorben: Frau Auguste Pape geb. Bortfeldt (Suderode); Landwirth August Möller (Wickerstedt); Frau Franziska Rinneberg geb. Dornheim (Apolda); Oberpfarrer em. Karl Oppel (Königsberg i. Fr.); Landwirth Joh. Weise (Hochheim); Amtsger.-Rath K. A. Linde (Lützen); Maurermstr. G. A. Hartung (Leipzig); Buchdruckereibes. H. E. C. Thorschmidt (Dresden); Frau Realschullehrer Agnes Jentsch geb. Bror (Reudnitz).

Krieger-Begräbniss-Verein.

Mittwoch den 24. d. Mts. entschlief nach schweren Leiden unser ältester Kamerad
Friedrich Henning,
Inhaber der Hohenzollern-Medaille.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen wieder einen treuen und braven Kameraden, dessen Andenken von uns allezeit in Ehren gehalten wird.
Halle, den 24. Mai 1899. **Der Vorstand.**
J. A.: A. Timpel, Vereinshauptmann.
Zur Trauerparade treten die Kameraden Sonnabend den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr 15 Min. im Vereinslokal an.

Am 24. d. Mts. verschied nach kurzen, schweren Leiden unser Kamerad, Mitbegründer und langjähriger Kassirer des Vereins, der Königliche Kreis-Gerichtsbote a. D.
Friedrich Henning
im 82. Lebensjahre. Wir betrauern in dem Heimgegangenen unsern ältesten Kameraden, der durch seine Pflichttreue und biederen Charakter sich die Liebe und Achtung sämmtlicher Vereinskameraden erworben hat. Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.
Zur Trauerparade treten die Kameraden Sonnabend Nachmittag 3¼ Uhr Kleine Klausstraße 7 (Wilke's Restaurant) an.
Verein ehem. 10. Husaren von Halle a. S. und Umgegend.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990525036/fragment/page=0003
DFG

Ausnahme-Preise für Strümpfe u. Socken
für Herren, Damen und Kinder.

Die genannten Artikel gebe ich zu besonders niedrigen aber festen Preisen ab.
Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41.

Renten-Versicherungen
sehr vortheilhaft, vermittelt die **General-Agentur der Friedrich Wilhelm-Gesellsch.** in Halle a/S., Meckelstr. 1.

Schriftliche Arbeiten
aller Art (Adressenschreiben, Vervielfältigung von Briefen, Abschreiben von Dokumenten, Kostenanschlägen, Druckfertigmachen wissenschaftlicher Arbeiten, Notenschreiben, Führung und Anlegung von Geschäftsbüchern 2c.) werden sauber und billig ausgeführt von der **Schreibstube Stadtmissionshaus, Weidenplan 5, part.**

Für Wirthe!
Restaurateuren und Consumenten empfehlen wir
Himbeer-Syrup
bester Qualität, per Flasche 85 ₰, 10 Flaschen 8 ℳ, ½ Flasche 45 ₰
Gebr. Strötker,
Barfüßerstraße 7.
Verkauf zu Originalpreisen
Gr. Ulrichstraße 20.

Neue kettenlose Räder.

Transport-Räder. Motor-Fahrzeuge.

„Diadem", Erstklassige Fahrräder,
vorzüglichste Präzisionsarbeit, kein Keilverschluß.
D. R. P. 89 986.

Automatische Bremse am Hinterrad. Rahmen aus Nickelstahl.
☞ Sämmtliche Zubehörtheile. ☜
Schmidt's neueste verbesserte Acetylenlampe, sämmtliche Ersatztheile dazu vorräthig.
Acetylenlampen mit Selbstzündung.
Lenkstangen in allen Formen.
Calcium-carbid.

Hallesche Fahrradhaus Ernst Liepe & Co.
Halle a. S., Henriettenstr. 33.

Reparaturen aller Systeme schnell und sachgemäß.
Größte Reparatur-Werkstatt am Platze.
Einzige Special-Emaillir- und Vernickelungsanstalt.
— „Für Händler ermäßigte Preise." —
● Weitgehendste Garantie. ●
● Fahr-Unterricht für Käufer gratis. ●
Alte Fahrräder werden bei Kauf von neuen angenommen.

Dr. Fr. Fischer
ist verreist.
Es vertreten denselben
Herr Dr. **Leidhold**, Gr. Ulrichstr. 36,
Herr Dr. **Middeldorf**, Gr. Ulrichstr. 25.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Henriettenstr. 28. Sprechst. 9—11 u. 3—4.

Als Massense empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
E. Häussler,
Meckelstr. 28, II., Ecke Magdebg. Str.

Wäschenähen u. Zuschneiden
nach akad. Regeln lehre gründl. f. den Erwerb und Selbstbedarf. Arbeit kann mitgebracht werden.
A. Richter, Harz 21, II.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt
American Steam Laundry,
Max Fleischer,
Geiststrasse 21.
Fernsprecher 719.

Pfänder zum Leihamt besorgt stets, sowie **Einlösen der Pfänder** mit größter Verschwiegenheit. Vorschuß jederzeit.
Frau **Berger**, Mitterstr. 2, 2 Tr.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen in der Neuplätterei **Meckelstraße 28, II.**, Ecke Magdeburger Str.

Verf. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern. Näheres
Kl. Märkerstr. 3, II. r., Neubau.

Entfitzende Damengarderobe fertigt an **Magdeburger Str. 42, II.**

Zeichnung
auf Mk. 5,000,000 4% Grundrentenbriefe (Reihe III)
der
Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz.

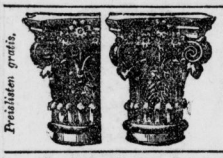
Auf Grund des im Reichsanzeiger und Königl. Preuss. Staatsanzeiger vom 19. Mai 1899 veröffentlichten Prospektes werden am 29. d. Mts. 5 Millionen Mark der obigen Grundrentenbriefe **zum Kurse von 100,50%** ausser bei den nachstehend genannten Bankhäusern und zwar

in **Berlin** bei der Berliner Handelsgesellschaft,
„ **Dresden** „ „ „ Berliner Bank und deren Depositenkassen,
„ der Creditanstalt für Industrie und Handel,
„ „ „ dem Bankhause Gebr. Arnhold,
„ „ „ „ „ Philipp Elimeyer,
„ „ „ „ „ Menz, Blochmann & Co.
„ **Frankfurt a. M.** bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank,
„ **Breslau** bei dem Schlesischen Bankverein,
„ **Leipzig** „ „ Bankhause Hammer & Schmidt,
„ **Hamburg** bei der Wechslerbank in Hamburg,
„ **Meiningen** } bei dem Bankhause B. M. Strupp,
„ **Gotha** }
„ **Hannover** bei dem Bankhause Gottfried Herzfeld,
„ **Düsseldorf** bei der Niederrheinischen Bank, Filiale der Duisburg-Ruhrorter Bank,
„ **Krefeld** bei dem Bankhause Peters & Co.
und anderen Plätzen,
in **Halle a/S.** bei dem Bankhause **Reinhold Steckner**
zur Zeichnung aufgelegt und Anmeldungen darauf von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen

Greiz, den 18. Mai 1899.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.
Stier. **Frankenberg.**

Meine
Schwimm- und Bade-Anstalten
für Damen und Herren
sind eröffnet.
E. Hoffmann, Weingärten 41.



Preislisten gratis.

(4 mal prämiirt.) **Zinkornamente,** (4 mal prämiirt.)
Capitäle, Friese, Bekrönungen, Palmetten 2c., Aquarien, künstliche Blumen, Wetterfahnen, gegossen und gestanzt, hält auf Lager und fertigt nach jeder Zeichnung
Emil Karsch,
Klempnerei und Zinkgiesserei.
Halle a/S., Dryanderstr. 27.

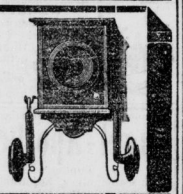
Empfehle als ganz besonders schön in Geschmack und Brand eine **rein Sumatra** mit
St. Felix-Cigarre (Fehlfarben)
10 St. 45 Pf., 100 St. 4,25.
Fernsprecher 355. **E. A. Wiegmann,**
Leipziger Str. 58, Ecke Riebeckplatz.

Für Wasserfahrten und Sommerfeste
empfiehlt
in grossartigster Auswahl

Zug-, Ballon- und Facon-Laternen, Luftballons, Illuminations-Fämpchen, Transparente und andere Dekorationen für Gärten und Säle, Kinderfahnen, Fackeln, Feuerwerkskörper 2c. 2c.

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Blitzableiter,
Haustelegraphen,
Telephon-Anlagen.
F. May,
Königstr. 13.
Langjährige Garantie.



Kostenanschläge gratis.

Langnese's
Nutrose-Nähr-Biscuits
Nahrhafter als bestes Fleisch.
Kräftigungs- u. Nährmittel I. Ranges.
Von medicinischen Autoritäten mit Erfolg angewandt.
Für Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Nervöse, Magenkranke, Darmkranke, scroph. und rhachit. Kinder sowie bei anstrengenden Märschen, Radtouren etc.

Nutrose ist ein patentirtes reines **aus Milch** gewonnenes Eiweisspräparat der Farbwerke vorm. **Meister, Lucius & Brüning,** Höchst a. M.

Alleinige Fabrikanten
A. H. Langnese Ww. & Co.,
Biscuit-Fabrik, **Hamburg.**
Zu haben bei **Carl Booch** und **Bernh. Most.**

Wringmaschinen
mit Walzen bester Qualität liefert
Emil Heynert,
Mechanische Werkstatt,
Leipziger Strasse 64, Hof links.
Abgenutzte Walzen werden schnellstens überzogen.

Das ewige Feuer.
Transportable Patent-Grudeherde u. Kochmaschinen
mit Ringplatten oder Rost (von 9 ℳ an).
☞ **Billigste und bequemste Feuerung.** ☜
Prämiirt mit höchsten Preisen. — Prospekte gratis.
A. Beulshausen Nachf., Leipzig-Plagwitz,
Carl Heine-Strasse 79.

Blüthner-Pianino,
vorzüglich erhalten, nur 300 Mk.
B. Doll, An der Universität 1.

Starke Kleereiter
empfiehlt billigst
Dampfschneidemühle
Bahnhof Cöthen i/Anh.
Louis Pleuz.

Herrlich! Prachtvoll!
sind meine **Blüthen-Begonien**, gleich werthvoll als Topf- wie als Freilandpflanze, bringt ein gut kultivirter Stock von Juli bis Oktober ca. 200 Blüthen. Meine Begonien sind durch Schönheit weltbekannt. Die Pflanzen sterben im Winter ab, hinterlassen eine Knolle, welche noch viele Jahre Blüthen treibt. Starke Pflanzen (Sämlinge), Blumen bis 16 cm Durchm. bringend, dunkelroth, rosa, scharlach, Apfelblüthe, gelb, lachs, crème, weiß u. s. w. 25 Stück 2,50 ℳ, 100 Stück 9,50 ℳ nebst Anweisung empfiehlt **Fr. Krüger Nachf.**, früher **E. Berger**, internationales Saatgeschäft, **Köthschenbroda.**

Gummi-Reifen
auf Kinderwagenräder
liefert neu und reparirt
umgehend

Emil Heynert,
Mechanische Werkstatt,
Leipziger Str. 64,
Hof links.

A. L. MOHR'sche neue Margarine
„MOHRA"
spritzt nicht, wie andere Margarine
bräunt genau, wie feinste Naturbutter
schäumt genau, wie feinste Naturbutter
duftet genau, wie feinste Naturbutter
ist genau so ausgiebig, wie feinste Naturbutter
ist genau so feinschmeckend, wie feinste Naturbutter.
Beim Einkauf von „MOHRA" achte man gefl. darauf, dass der Name „MOHRA" an jedem Gebinde sichtbar ist.

„Hala"
„Hala" ist der Name einer der besten deutschen Kakao-Marken, die sich durch ihre große Löslichkeit, völlige Reinheit, hohe Verdaulichkeit, Schmackhaftigkeit und Wohlfeilheit allseitiger Beliebtheit erfreut. Alleiniger Fabrikant: Bernh. Most, Halle a. S. 1. Gegr. 1859.

Größere Leihbibliothek
zu verkaufen. Offerten unter **K. s. 5560** bef. Rudolf Mosse, Halle.

Gute und dabei sparsame Küche erreicht die Hausfrau mit zum Würzen der Suppen und Speisen, denn **wenige Tropfen** desselben verleihen allen Gerichten einen kräftigen Wohlgeschmack, wobei zugleich die theure Fleischbrühe gespart wird. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei
MAGGI
H. Chr. Werther & Co., Colonialwaaren, Marktplatz 20.
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

A. Was speisen Sie?
B. Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver gesetzl. gesch. u. prämiirt. Zu haben in Apotheken u. Drogenhdlg. Depots werd. bek. gem. Dose 1,25 u. 75 ₰.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990525036/fragment/page=0004